

**Herzlich willkommen  
zum  
workshop**

**Schulentwicklung  
unter Berücksichtigung der  
Bildung für eine Nachhaltige  
Entwicklung**

**Wolf-Eberhard Fahle – Stefan Marien – Carsten Wolfer**

# Rahmenbedingungen

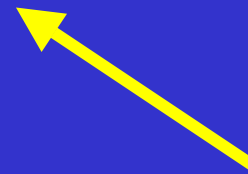
Müssen



Schul [qualitäts] entwicklung



Können



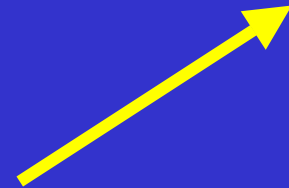
Wollen

# Rahmenbedingungen

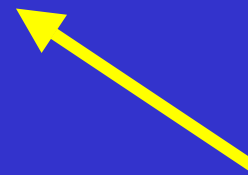
Müssen



**Bildung für eine  
nachhaltige Entwicklung**

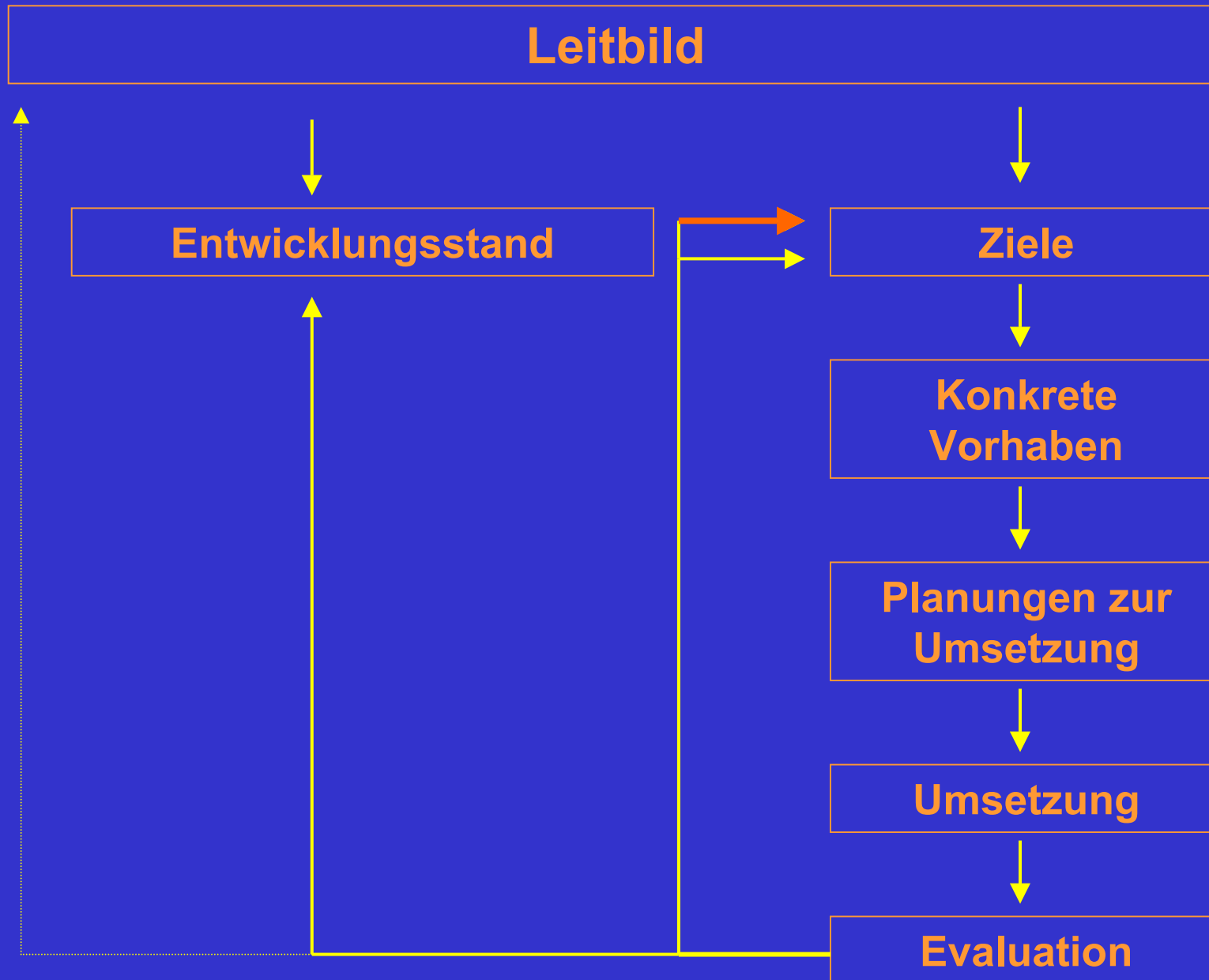


Können



Wollen

# Qualitätsentwicklungszyklus



# Schritte im Schulentwicklungsprozess

Januar 2000	Zukunftswerkstatt mit gesamten Kollegium: Sensibilisierung für Schulentwicklungsprozess
Juni 2000	Pädagogische GK zum Thema: Schulentwicklung/Zielfindung
September 2000	Bildung der AG-Schulentwicklung (AG-SE)
Mai 2001	<b>Mitarbeiterbefragung</b>
September 2001	Fortbildung der AG-SE Thema: Umgang mit Schulzielen
Januar 2002	<b>GK zur Auswertung der Mitarbeiterbefragung</b>
Mai 2002	Fortbildung der AG-SE Thema: Vorbereitung einer päd. GK
Juni 2002	<b>Veröffentlichung und Diskussion des Leitbildes</b>
Dezember 2002	Pädagogische GK zum Thema: Umgang mit Konflikten

# Bestandsaufnahme durch Befragung aller KollegInnen

- Einschätzung zur Berufs- und Arbeitssituation
  - Arbeits- und Berufszufriedenheit
  - Arbeitsklima
- Führungsverhalten
- Kooperation unter KollegInnen
- Kompetenz in der Unterrichtsgestaltung
- Berufsansprüche
- Schulentwicklung
- Regeln und Vorschriften in der Schule
- Kohärenz in den Klassen
- Schulorganisation
- Bauphysikalische/Ökologische Aspekte des Schulklimas
- Allgemeine Angaben zur Person

# Ergebnisse

## Starke Zustimmung für

- Handlungsorientiertes Lernen
- Erziehung zur Selbstständigkeit
- Kooperation zwischen Kollegen
- Lernfelder
- Fächerübergreifender Unterricht

## Aber:

- Offene Lernmethoden werden nicht angewandt
- Furcht vor Mehrbelastung
- Gefahr des Allround- Dilettanten

# Gesamtkonferenz

## Arbeitsgruppen zu den Themen:

- Handlungsorientierter Unterricht
- Fächerübergreifender Unterricht
- Selbstständigkeit der SchülerInnen
- Kooperation von KollegInnen
- Disziplin von SchülerInnen



# Ausgangsfragen und Ergebnisse der *AK Selbstständigkeit der SchülerInnen*

- Wie können wir die Selbstständigkeit der SchülerInnen fördern?
- Warum verwenden wir Methoden, die diesem Wunsch nicht entsprechen?
- Welche Bedeutung messen wir der Vermittlung von Fachwissen im Verhältnis zu Sozial- und Humankompetenzen tatsächlich bei?

## Ergebnisse

- Es sollten Ergebnisse zu schülerzentrierten Unterrichtsmethoden stattfinden (SOL; Stationenlernen)
- Es sollen gemeinsame Unterrichtsplanungen im Team stattfinden, v.a. wenn es sich um aufwändige Projekteinheiten handelt
- Es soll einer Institutionalisierung von Wissenswegen kommen, so dass jedeR KollegIn weiß, wie er an bestimmte Materialien kommt (gemeinsamer Server, e-mail-Verteiler)

# Nachhaltigkeit im Leitbild

- Zusammenarbeit mit Betrieben
- Kooperation mit Partnerschulen
- Öffnung der Schule nach Außen
- Gestaltungskompetenz fördern
- Hilfsbereitschaft, Toleranz
- Absatz Nachhaltigkeit
- Bekenntnis zu Teamarbeit
- Flache Leitungsstruktur, SL-Team, flexible Funktionsstellen
- SE als Prozess betrachten

# Nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln in der gesamten Ausbildung integrieren

1. Jahr

2. Jahr

3. Jahr

Methoden- und Kommunikationsseminar



Schülerfirma ProMe



Ökologischer Angebotsvergleich



Auswertung des Modellunternehmens durch KER



Öko-Audit im Modellunternehmen



Erstellung eines nachhaltigen Unternehmensgründungsplanes



Unterrichtseinheit Ökologie-Ökonomie



# Fördernde und hemmende Faktoren bei einer nachhaltigen Schulentwicklung

## **Fördernde Faktoren**

- Kontakt mit anderen Schulen, die ähnliche Entwicklungsschritte durchlaufen
- Beratung durch externe Fachkräfte
- Transparenz/Partizipation schaffen
- Mandat einholen vom Kollegium

## **Hemmende Faktoren**

- Ausbildung der Lehrer
- Arbeitsbedingungen

# Thesen zur Schulentwicklung

- Das **gesellschaftliche Klima** zur Diskussion und Umsetzung von Nachhaltigkeit ist momentan eher kontraproduktiv, obwohl Themen mit Nachhaltigkeitsbezug auf der **politischen Tagesordnung** ganz weit oben stehen. Können wir in der Schule etwas dazu beitragen das Klima zu öffnen?
- Ohne eine Schulentwicklung, die sich der Nachhaltigkeit verschreibt, kann man nur sehr schwer nachhaltige Prozesse in der Schule angehen. Während aber ein **Leitbild** schnell geschrieben ist gestaltet sich die Umsetzung relativ schwer. Was sind die Blockaden? Welche positiven Beispiele/Ideen gibt es?
- Durch die **Zusammenarbeit mit Betrieben**, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben, kann den SchülerInnen durchaus auch die Wichtigkeit des Themas verdeutlicht werden und für einige wenige SchülerInnen bietet sich dadurch durchaus die **Möglichkeit Nischen auf dem Arbeitsmarkt** zu besetzen.
- Schulen, die sich mit dem Thema der Nachhaltigkeit beschäftigen, werden auch in den nächsten Jahren nicht sehr weit verbreitet sein. Von daher ist es wichtig von einander zu lernen. Wie kann der **Austausch zwischen den Schulen** auch nach Ablauf des BLK „21“ Modellversuchs gewährleistet bleiben?